

KAPITEL 15

Mit Kapitel 15 erreichen wir den dritten großen Abschnitt dieses Briefes. In dem ersten Teil (Kapitel 1 bis 10) hatten wir gesehen, wie das Kreuz Christi die Weisheit dieser Welt, die Freizügigkeit des Fleisches und die Anbetung von Dämonen völlig ausschließt. In dem zweiten Teil (Kapitel 11 bis 14) hatten wir gesehen, wie durch die ungehinderte Wirksamkeit des Heiligen Geistes die Ordnung in der Versammlung Gottes aufrechterhalten wird. Der dritte Teil nun stellt uns die Auferstehung Christi vor, wie Er über Tod und Grab triumphiert und den Weg zu dem Zustand der Vollkommenheit geebnet hat - dann wird Gott alles in allen sein.

VERSE 1+2

„Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, durch das ihr auch errettet werdet (wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe), es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt habt.“

Da das Leugnen der Auferstehung das Evangelium untergräbt, erinnert der Apostel diese Gläubigen zuerst an das Evangelium, welches er verkündigt hatte, welches sie auch angenommen hatten, in welchem sie auch in einer Stellung des Segens vor Gott standen, und durch welches sie auch errettet worden waren. Doch er fügt die Worte hinzu: „...es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt habt“. Wenn es nämlich keine Auferstehung gibt, dann hatten sie offensichtlich einer bloßen erfundenen Geschichte, einer Illusion, geglaubt. Der Apostel zeigt jedoch in einer Nebenbemerkung, dass sich die Wirklichkeit ihres Glaubens durch das Festhalten an dem Wort Gottes beweist, und dieses Wort hatte er ihnen in dem Evangelium verkündigt.

VERSE 3+4

„Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften...“

Dieses Evangelium fasst er nun unmittelbar unter drei Punkten zusammen. Erstens: „Christus ist für unsere Sünden gestorben nach den Schriften“; dies stellt uns das große Erlösungswerk Christi für die ganze Welt vor, wie es die ganze Heilige Schrift hindurch angekündigt worden ist. Das Gesetz schattete es in Bildern vor, die Psalmen schildern uns Seine Empfindungen darin, und die Propheten kündigen es im Voraus an. Zweitens: „Christus ist begraben worden“; dies ist der vollständige Beweis Seines Todes. Drittens: „Christus ist auferweckt worden am dritten Tag nach den Schriften“; dies ist das immerwährende, unvergängliche Zeugnis davon, dass die Macht des Todes gebrochen, der Teufel besiegt, und Gott verherrlicht worden ist.

Der Apostel betont sorgfältig, dass er das Evangelium, welches er verkündigte, empfangen hatte. Aus einem anderen Brief wissen wir, dass dies *durch Offenbarung Jesu Christi* geschehen war (Gal 1,12). Dieses Evangelium zu verwerfen bedeutet deshalb, die Offenbarung Jesu Christi und die Autorität der Heiligen Schrift in Frage zu stellen.

VERSE 5-10

„...und dass er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übrig geblieben, einige aber auch entschlafen sind. Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; am letzten aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir. Denn ich bin der geringste

der Apostel, der ich nicht wert bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Versammlung Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir war.“

Nachdem der Apostel das Evangelium, welches er verkündigt hatte und in welchem die Auferstehung einen entscheidenden Platz einnimmt, vorgestellt hat, bekräftigt er die Wahrheit von der Auferstehung Christi dadurch, dass er verschiedene Zeugen vorstellt, denen Christus nach Seiner Auferstehung aus den Toten erschienen ist. Wie wir wissen, hat es auch noch andere Zeugen gegeben, wie z.B. Maria Magdalena oder die beiden, die nach Emmaus gingen (Joh 20; Lk 24); der Apostel wird hier jedoch geleitet, solche Zeugen auszuwählen, die entweder aufgrund ihres Dienstes oder ihrer Anzahl ein besonderes Gewicht als Zeugen haben.

Zuerst wurde der auferstandene Christus von Kephas gesehen; von dem Apostel, der das Evangelium zuerst den Juden verkündigt hatte und dann dazu benutzt worden war, den Nationen die Tür der Gnade zu öffnen. Als zweites erschien Er den Zölfen, die Ihn auf der Erde begleitet hatten. Als drittes wurde Er von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal in Auferstehung gesehen. Als viertes erschien Er Jakobus, dem Apostel, der eine führende Stellung unter den jüdischen Gläubigen in Jerusalem einnahm. Als fünftes wurde Er von allen Aposteln gesehen, als Er am Ende der vierzig Tage in den Himmel aufgenommen wurde. Als sechstes wurde Er als der auferstandene Mensch in Herrlichkeit als letztem von allen von dem Apostel Paulus gesehen, welcher der Verfolger Christi und Seines Volkes gewesen war, und der doch berufen worden war, den Nationen zu predigen. Der Apostel erkennt gerne an, dass er nur durch die Gnade Gottes nun unter den Zeugen von der Auferstehung Christi zu finden ist; und wenn er auch als Apostel mehr als alle anderen gearbeitet hatte, so konnte dies doch nur durch die Gnade Gottes geschehen.

VERS 11

„Sei ich es nun, seien es jene, so predigen wir, und so habt ihr geglaubt.“

Folglich hat dieses Evangelium, welchem die Korinther geglaubt hatten, seinen Grundpfeiler in der Auferstehung Christi - ob es nun durch Paulus oder durch diese zahlreiche Menge, die auch den auferstandenen Christus gesehen hatte, verkündigt wurde.